



Für ihr ehrenamtliches Engagement wurden Sigrid Herder und Rudolf Selzam mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet. Bei der Verleihung im Landratsamt waren dabei (von links): Sömmersdorfs Sängerkunst-Vorsitzender Burkard Seufert, Bürgermeister Arthur Arnold, Helga und Rudolf Selzam, Landrat Florian Töpfer, Sigrid und Dieter Herder und Schonungens dritter Bürgermeister André Merz. FOTO: EIDEL

# Engagement und Verlässlichkeit

*Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Sigrid Herder und Rudolf Selzam*

**KREIS SCHWEINFURT** (sia) Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit: Diese Tugenden treffen auf beide Persönlichkeiten zu, denen Landrat Florian Töpfer bei einer Feier im Landratsamt das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten aushändigte. Sigrid Herder aus Marktsteinach und Rudolf Selzam aus Sömmersdorf engagieren sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich für ihr Dorf.

Vor 22 Jahren wurde der „schöne Orden“ geschaffen, so Töpfer, mit

dem außerordentliche Verdienste im Ehrenamt gewürdigt werden. Die beiden Geehrten stünden beispielhaft für viele.

Noch bevor es den Orden überhaupt gab, begann Sigrid Herder ihr Engagement für die DJK Marktsteinach. Bereits 1981 war sie zweite Schriftführerin, seit 1997 ist sie Pressewartin, seit 2007 erste Schriftführerin. Sie organisiert Feiern, Ausflüge, Jugendfreizeiten und ist das Bindeglied zwischen Vorstand und Mit-

gliedern. Auch in der Pfarreiengemeinschaft Maria Königin vom Kolben hilft sie tatkräftig mit. In der Dorfgemeinschaft wird ihr Geschick im Umgang mit Kindern gerühmt.

Im Passionsspielort Sömmersdorf ist Rudolf Selzam seit 40 Jahren Mitglied im Männergesangsverein Sängerkunst. Von 1983 bis 2013 agierte er als Schriftführer. Zu einer seiner vielen Begabungen, dem humorvollen und gekonnten Verfassen von Berichten und Reden, beglückwünsch-

te ihn Töpfer. Tatkräftig unterstützt Selzam auch den Kindergarten Sankt Johannis und sendet damit das Signal aus, dass Mithilfe selbstverständlich und Verlässlichkeit wichtig ist.

Im Verein Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf übernahm er von 1978 bis 2003 nicht nur die Rolle des Petrus, sondern von 1992 bis 2006 Verantwortung als zweiter Vorsitzender. Beim Eigenheimerverein ist er ebenfalls als Helfer geschätzt.